

Forum und Dialog

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der nächsten Nummer:

- Führung
- Ausbildung
- Delegiertenversammlung der SOG

Finland, mögliches Armeevorbild für die Schweiz? Richtigstellung

Ja, am finnischen Wehrsystem könnte die Schweizer Armee in mancher Hinsicht Mass nehmen. Vor allem im Pragmatismus, der sich wohltuend und ressourcenschonend vom Milizfundamentalismus hierzulande abhebt. Leider ist eine Schlüsselzahl in ASMZ 1/2007 völlig daneben geraten. «Die Berufssoldaten der drei Armeezweige und der Grenztruppen stellen 28 300 Mann» ist Unsinn. Richtig ist: 28 300 Armeeangehörige (auch Frauen!) ist der Gesamtbestand der aktiven Streitkräfte Finnlands. Davon sind 19 300 Wehrpflichtige und 9000 Zeit- und Berufskader. Für den Vergleich mit der Schweiz müsste man die Marine mit 2700 Wehrpflichtigen und 2300 Berufssoldaten abziehen. Also 16 600 Wehrpflichtige und 6700 Zeit- und Berufskader, zusammen 23 300 im Vergleich zu 140 000 in der Schweiz. Der Schlüssel für diesen erstaunlichen Unterschied liegt in der Tatsache, dass die finnischen Wehrpflichtigen ihren (übrigens zeitlich kür-

zeren!) Milizdienst allesamt am Stück leisten, also Durchdiener sind.

Auch der Vergleich mit den Grenztruppen ist interessant. Der finnische Grenzschutz besteht aus einem militärisch strukturierten und bewaffneten Verband mit eigenen Helikoptern und Patrouillenbooten, der im Mobilmachungsfall mit 18 900 organisch zugeteilten Milizreservisten aufwachsen kann. Das im Vergleich zum Schweizerischen Grenzwachtkorps, das primär den Zolldienst an der Grenze wahrnimmt, für den Patrouillendienst an der grünen Grenze dauerhaft aus den wenigen Berufssoldaten der militärischen Sicherheit verstärkt werden und Helikopter und Drohnen ad hoc anfordern muss.

Hans-Ulrich Ernst, Bern

Wie weiter? - eine Ideenskizze

Franz Betschon analysiert in kurzen Worten präzise die Ausgangslage zur Armeediskussion. Zu Recht schlägt er dabei vor, Bedeutung und Wert der Armee 61 und den Übergang auf die Armee 95 zu verarbeiten. Seine Ideenskiz-

ze für eine zukünftige Armee kann man den verantwortlichen Politikern und dem VBS nur zum sorgfältigen Studium empfehlen. Dass die neue Armee nicht mehr durch Umformen der alten entsteht, ist wohl richtig. Vielmehr muss ein grundsätzlich neuer Ansatz gewählt werden, um die zukünftige Armee zu definieren. Vielleicht würde es sich lohnen, Querdenker wie Betschon in die Lösungsfindung mit einzubeziehen. Jedenfalls hat Franz Betschon hier einen sehr interessanten Beitrag zur Armeediskussion geleistet.

Hans Georg Schlatter,
Oberst a D, Lugano

Verteidigung

(ASMZ 1/2007)

Nun gilt es aufzupassen. Das Durcheinander von Meinungen ist kaum mehr zu überbieten. Kennen alle diese Autoren unsere Reglemente nicht oder nicht mehr? Im Begriffsreglement vom 1.1.04 wird unterschieden zwischen Verteidigung (taktisch) und Verteidigungsoperation (Landesverteidigung), was mir durchaus sinnvoll scheint. Es schiene mir aber zual-

lererst notwendig, sich über die sicherheitspolitischen Aspekte in der Bundesverfassung wirklich im Klaren zu sein.

Aktion Aktivdienst, Präsident
Div a D Hans Wächter
8260 Stein am Rhein

+ SCHWEIZER SOLDAT

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Februar-Nummer

Standpunkt:

Vom Umgang mit Kritik

Berufsmilitär:

Taten statt schöner Worte

Nahost:

Hisbollah erhält Waffen aus Iran

Sanitätspanzer «Wiesel 2» für Bundeswehr

Rheinmetall liefert weitere dreizehn Bundeswehrpanzer vom Typ Wiesel 2 in der Variante Sanitätstrupp. Für die Ausbildung der Instandsetzungseinheiten wurden darüber hinaus zwei Wiesel-2-Ausbildungsfahrzeuge und zwei Ausbildungsmodelle mit den dazugehörigen logistischen Anteilen in Auftrag gegeben. Der Gesamtwert beider Aufträge beträgt rund 9 Mio. Euro. Mit diesem Auftrag hat sich die Anzahl der beschafften Wiesel 2 auf über 140 Stück erhöht. Damit festigt Rheinmetall die führende Rolle als Anbieter im Bereich der leichten Fahrzeuge für die Einsätze der Bundeswehr. www.rheinmetall.com dk



Neue DVD

VP 820

Heer

Menschen und was sie tun

Zielpublikum

Dieser Film richtet sich an die breite Öffentlichkeit, ob Jung ob Alt, Zivilist oder Angehöriger der Armee sowie ausländische Armeen.

Ziel

Der Film zeigt die Aufträge und Leistungen des Heeres und trägt zum Verständnis für die Entwicklung unserer Armee bei. Er zeigt auf, dass auch die höchstentwickelte Technologie nie den Menschen ersetzen wird, sein Know-how und sein Engagement.

Bezugsadresse:

VBS

Heer

Kommunikation

3003 Bern